

Dringliche Motion Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem): Mindestens zwei Kurse pro Stunde und Richtung auf der Linie 30.570 Bern Brünnen-Frauenkappelen-Mühleberg ab Fahrplanjahr 2010!

Am 3. Juli 2008 hat das zuständige Gemeinderatsmitglied bei der Behandlung der am 21. Februar 2008 eingereichten Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP): Riedernrain: Bessere Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr in Sicht? (Geschäftsnummer 08.000099 08/199) im Stadtrat erklärt, dass sich der Gemeinderat selbstverständlich dafür eingesetzt habe, dass die heutige Direktverbindung der Postautolinie 109 zum Hauptbahnhof Bern bestehen bleibe, der Kanton Bern als zuständiges übergeordnetes Organ diesem Wunsch und Anliegen, dass die Stadt Bern wie die übrigen betroffenen Gemeinden in allen Stellungnahmen eingebracht und in der RVK4 deponiert hätten, jedoch nicht nachgekommen sei. Als städtische Exekutive sehe der Gemeinderat leider keinerlei Möglichkeiten, diesen Wunsch zu erfüllen. Die Interpellantin, die mit der Antwort des Gemeinderates vom 28. Mai 2008 nicht zufrieden war, hat seinerzeit in Aussicht gestellt, dass die Fraktion FDP in dieser Sache einen weiteren Vorstoss einreichen werde, der den Gemeinderat verpflichtet, dafür zu sorgen, dass für die hier interessierenden Probleme Lösungen gefunden werden, die den Namen Lösung auch wirklich verdienen und nicht erst mittel- bis längerfristig realisiert werden.

Laut Art. 16 Abs. 3 des kantonbernischen Gesetzes vom 16. September 1993 über den öffentlichen Verkehr (BSG 762.4) gehört zu den Aufgaben der regionalen Verkehrskonferenzen (RVK) unter anderem die Erarbeitung von regionalen Angebotskonzepten als Grundlage für die mittelfristige Angebotsplanung des Kantons. Im Jahr 2009 wird der Grosse Rat des Kantons Bern über das Angebot des öffentlichen Verkehrs in den Jahren 2010 bis 2013 entscheiden. Zurzeit läuft unter den der Regionalen Verkehrskonferenz Bern-Mittelland (RVK4) angeschlossenen Gemeinden, darunter Bern sowie Frauenkappelen und Mühleberg, das Mitberichtsverfahren zum Bericht der RVK4 vom 24. Juni 2008 betreffend Angebotskonzept 2010-2013 und Arbeitsschwerpunkte (<http://www.rvk4.ch/d/aktuell>). Mittels Fragebogen konnten Rückmeldungen zum dringenden Teil des Berichts, der Kapitel 4 (Seiten 39-42) umfasst, bis 8. August 2008 eingegeben werden. In diesem Teil werden die Änderungen der Angebotsstufen vorgeschlagen, die auch vom Grossen Rat beschlossen werden sollen. Dieser Teil wird auch Gegenstand der Verabschiedung an der Delegiertenversammlung der RVK4 am 18. September 2008 sein. Zum nicht dringenden Teil des Berichts, der die Kapitel 2 (Erfolgskontrolle), Kapitel 3 (Entwicklungsvorstellungen) und Kapitel 5 (Schwerpunkte des Handlungsbedarfs) umfasst, erwartet die RVK4 Rückmeldungen bis zum 15. September 2008.

Wie aus Seite 41 (Korridor West) des dringenden Teils des Berichts hervorgeht, der aufzeigt, wo angebotsrelevante Änderungen, die in die Zuständigkeit des Grossen Rates des Kantons Bern fallen, geplant sind, entspricht das Soll-Angebot 2010-2013 der Linie 30.579 Bern Brünnen-Frauenkappelen-Mühleberg dem Ist-Angebot 2008/2009 der besagten Linie. Mit andern Worten ist nicht vorgesehen, an der problematischen Situation, wie sie an der Stadtratssitzung vom 3. Juli 2008 dargestellt worden ist, irgendetwas zum Besseren zu verändern. Das ist für die Benutzerinnen und Benutzer der heutigen Postautolinie 109 und der künftigen Linie 30.579 weder akzeptabel noch zumutbar. Namentlich gilt dies für die Bewohnerschaft der auf Stadtberner Boden gelegenen Terrassenhaussiedlung Riedernrain, deren Steuer- und Abgabenlast sich in nichts von derjenigen der übrigen Stadtbernerinnen und Stadtberner unterscheidet, die sich jedoch mit einem öV-Angebot zufrieden geben soll, wie man es sonst nur in ländlichen Gebieten kennt und erwartet. So soll ausserhalb der Hauptverkehrszeiten am frü-

hen Morgen, über Mittag und am frühen Abend auf absehbare Zeit hinaus selbst von Montag bis Freitag nur gerade ein Kurs pro Stunde und Richtung fahren, ab Dezember 2008 zudem neu ohne Direktverbindung zum Hauptbahnhof Bern, verbunden mit einem Umsteigemanöver in Bern Brünnen, sei es auf die S-Bahn oder auf die Trolleybuslinie 14 (wobei Direktkurse in den Spitzenzeiten offenbar nur bis Station Gäbelbach fahren) bzw. ab Dezember 2010 auf die entsprechende Tramlinie. Und am Wochenende (Samstag, Sonntag) sowie an Feiertagen fährt der Bus durchgehend nur einmal pro Stunde zur bzw. ab der S-Bahnstation Bern Brünnen. Dies im Unterschied zum Beispiel zu Oberbottigen, das ebenfalls auf Stadtberner Boden, aber eindeutig im ländlich geprägten Raum liegt, wo die Postautolinie 108, die als Zubringer zum und ab dem Bahnhof Bümpliz Nord fungiert, schon heute einen dichteren Fahrplan aufweist als die Postautolinie 109, und das nicht nur unter der Woche (Montag bis Freitag), sondern auch am Wochenende (Samstag, Sonntag) und an Feiertagen. Dabei scheint keine Rolle zu spielen, dass die Postautolinie 108 (Bümpliz Nord-Riedbach) laut dem bereits erwähnten Bericht der RVK4 vom 24. Juni 2008 (vgl. Seite 21, Korridor West) die kantonalen Vorgaben bezüglich des minimalen Kostendeckungsgrades und der minimalen Nachfrage nicht erreicht; dies offenbar im Unterschied zur Postautolinie 109, die bezeichnenderweise nicht in der entsprechenden Auflistung des Berichts figuriert. Die Bewohnerschaft der Terrassenhausiedlung am Riedernrain erwartet keine Vorzugsbezugsbehandlung, was die Qualität der Anbindung ihres Quartiers an den öffentlichen Verkehr angeht; umgekehrt ist sie aber auch nicht mehr gewillt, auf alle Zukunft hinaus zu akzeptieren, diesbezüglich als Bürgerinnen und Bürger zweiter Klasse der Stadt Bern behandelt zu werden.

Wenn es laut bisherigen Aussagen des Gemeinderates schon nicht möglich zu sein scheint, die heutige Postautolinie 109 auch nach dem Dezember 2008 weiterhin bis an der Hauptbahnhof Bern zu führen, dann muss wenigstens der Fahrplan der neuen Linie 30.570 Bern Brünnen-Frauenkappelen-Mühleberg verdichtet werden, die als Zubringer für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Riedernrain sowie der Gemeinden Frauenkappelen und Mühleberg zur S-Bahnstation Brunnen fungiert.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

1. primär über seine Vertretung in der RVK4, nötigenfalls aber auch mit darüber hinaus zweckdienlich erscheinenden Interventionen, dafür zu sorgen, dass derjenige Teil des Angebotskonzepts 2010-2013 der RVK4, in dem die Änderungen der Angebotsstufen vorgeschlagen werden bzw. aufgeführt sind, über die am 18. September 2008 vorerst die Delegiertenversammlung der RVK4 und im Jahr 2009 der Grosse Rat des Kantons Bern beschliessen wird, dahingehend ergänzt wird, dass auf der neuen Linie 30.570 Bern Brünnen-Frauenkappelen-Mühleberg ab Fahrplanjahr 2010 während 7 Tagen pro Woche durchgehend mindestens je 2 Kurse pro Stunde und Richtung verkehren, an Arbeitstagen ergänzt durch zusätzliche Kurse in den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Abend;
2. bei Misserfolg auf Ebene RVK4 oder Grosse Rat des Kantons Bern zuständigerorts mit dem nötigen Gewicht und rechtzeitig darauf zu dringen, dass im Rahmen der nächsten Überarbeitung des Angebotskonzepts der RVK4 eine verbindliche Offerte für die Wiedereinführung einer fahrplanmässig attraktiven Buslinie mit Direktverbindung zwischen dem Hauptbahnhof Bern und Bern Riedernrain-Frauenkappelen-Mühleberg eingeholt wird.

Soweit die Motion den Kompetenzbereich des Gemeinderates betrifft, kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Delegiertenversammlung der RVK4 beschliesst bereits am 18. September 2008 über die vorgeschlagenen Änderungen der Angebotsstufen für die Periode 2010-2013, über die sodann der Grosse Rat des Kantons Bern im Jahr 2009 entscheiden wird.

Bern, 14. August 2008

Dringliche Motion Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem), Pascal Rub, Bernhard Eicher, Dolores Dana, Philippe Müller, Ueli Haudenschild, Karin Feuz-Ramseyer, Anastasia Falkner, Christoph Zimmerli, Dannie Jost, Mario Imhof, Hans Peter Aeberhard, Markus Kiener, Thomas Balmer

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.

Antwort des Gemeinderats

Beim vorliegenden Vorstoss handelt es sich um eine Motion im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats. Sollte sie vom Stadtrat erheblich erklärt werden, käme ihr der Charakter einer Richtlinie zu.

Die Motion behandelt das Angebot der auf Fahrplanwechsel Dezember 2008 neu verkehrenden Buslinie 570 (und nicht der Linie 579, wie in der Motion fälschlicherweise mehrmals erwähnt) Bern Brünnen - Frauenkappelen - Mühleberg. Diese Linie ersetzt das Angebot der heutigen Linie 109, die auf der Strecke Bahnhof Bern - Frauenkappelen - Mühleberg verkehrt.

Bereits in der Antwort vom 28. Mai 2008 auf die Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP): Riedernrain: Bessere Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr in Sicht? vom 21. Februar 2008 hat der Gemeinderat ausgeführt, dass sich die drei betroffenen Gemeinden Mühleberg, Frauenkappelen und Bern zusammen mit der Regionalen Verkehrskonferenz Bern-Mittelland für die Weiterführung der heutigen Linie 109 bis zum Bahnhof Bern eingesetzt haben. Er hat ebenfalls erwähnt, dass das Bundesamt für Verkehr mit seiner übergeordneten Entscheidungskompetenz die Verknüpfung mit der S-Bahnhaltestelle Brünnen verlangt hat.

Im Entwurf des Angebotskonzepts 2010 - 2013 der RVK4 vom 24. Juni 2008 ist vorgesehen, die Linie 570 der Angebotsstufe 3 zuzuordnen. Dies bedeutet 26 - 39 Kurspaare pro Tag. Dies entspricht bei einer zirka 18-stündigen Betriebszeit im Minimum einem Studentakt mit Verdichtungen in den Spitzenzeiten, im Maximum einem weitgehenden Halbstudentakt mit Verdichtungen in den Spitzenzeiten. In der öffentlichen Mitwirkung ist diese Festlegung nicht bestritten worden. Die Gemeinde Mühleberg hat sich einverstanden erklärt, die Gemeinde Frauenkappelen hat sich nicht geäußert, und der Gemeinderat der Stadt Bern hat in seiner Stellungnahme vom 13. August 2008 (d.h. einen Tag vor der Einreichung der Motion) die Angebotsstufe ebenfalls nicht in Frage gestellt.

Auch im Entwurf des Angebotskonzepts des Kantons Bern vom 5. August 2008 ist die Angebotsstufe 3 vorgesehen. Im Rahmen der Fachkonsultation zu diesem Konzept hat sich die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün in Kenntnis der Motion für eine Angebotsstufe 4 für die Linie 570 eingesetzt. Dies würde bedeuten, dass ein Fahrplan von mindestens einem Halbstudentakt mit Verdichtungen in der Spitzenzeit angeboten werden muss. Die Antwort des Kantons ist noch ausstehend.

Im Juni 2008 führte das Bundesamt für Verkehr das Fahrplanverfahren 2009 durch. Die Fahrpläne der ganzen Schweiz waren im Internet veröffentlicht. Jedermann hatte die Gelegenheit, sich zu diesen Fahrplanentwürfen zu äussern. Bern hat den Fahrplanentwurf nicht in Frage gestellt.

In Übereinstimmung mit dem Entwurf Angebotskonzept der RVK4 und des Kantons ist geplant, dass Montag bis Freitag zwischen Frauenkappelen und Brünnen am Morgen und am Abend in der Spitzenstunde ein Viertelstundentakt und über Mittag ein Halbstundentakt angeboten wird (und nicht wie in der Motion fälschlicherweise erwähnt ganztags nur ein Kurs pro Stunde und Richtung). Dies bedeutet am Morgen und am Abend gegenüber dem heutigen Fahrplan eine Angebotsverdichtung um 1 bis 2 Kurse pro Richtung und Spitzenstunde. Ob sich dieses Angebot bewährt, werden die Fahrgastzahlen zeigen.

Mit diesem Angebot ist das Quartier Riedernrain auch leicht besser gestellt als Niederbottigen und Oberbottigen. 2009 verkehren (gemäss Fahrplanentwurf Juni 2008) auf der Linie 570 Montag bis Freitag 32 Kurse pro Tag und Richtung, auf der Linie 108 Riedbach - Oberbottigen - Niederbottigen - Bümpliz Nord 28 bis 29 Kurse pro Tag und Richtung. Das Quartier Riedernrain liegt zudem rund 400 m von der neuen Bus- bzw. ab Dezember 2010 von der neuen Tram-Haltestelle an der Ramuzstrasse und weniger als 750 m von der neuen S-Bahnstation Brünnen entfernt. Es würde deshalb gemäss Artikel 4 der kantonalen Angebotsverordnung auch ohne Linie 570 als erschlossen gelten.

Zu den Forderungen der Motion:

Zu Punkt 1:

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün hat sich nach Eingang der Motion in der Fachkonsultation zum Angebotskonzept des Kantons Bern für eine Angebotsstufe 4 auf der Linie 570 eingesetzt. Für den Fahrplan 2009 waren bei Einreichung der Motion bereits sämtliche Einsprachefristen verstrichen, so dass das Angebot 2009 vorerst akzeptiert werden muss. Die Fahrgastzahlen werden zeigen, ob sich weitere Angebotsverdichtungen rechtfertigen.

Der Gemeinderat wird die Entwicklung im Auge behalten und sich je nach Fahrgastaufkommen beim Kanton für Angebotsverdichtungen einsetzen.

Zu Punkt 2:

Wie oben dargestellt, haben sich die RVK4 und die drei betroffenen Gemeinden für die Beibehaltung der Linie 109 beim Kanton eingesetzt. Der Gemeinderat sieht zurzeit keine weiteren erfolversprechenden Interventionsmöglichkeiten. Der Kanton hat ähnliche Konzepte auch andernorts gegen den Willen der Betroffenen durchgesetzt. So z.B. bei den Linien 231 und 340, die seit einigen Jahren nur noch bis zum Bahnhof Köniz bzw. zur Tramendhaltestelle in Wabern statt zum Bahnhof Bern verkehren.

Am 19. September 2008 wurde der RVK4 eine Petition mit 780 Unterschriften überreicht, die die Beibehaltung der Linie 109 mit den direkten Kursen zum Hauptbahnhof Bern vorsieht. Die RVK4 hat diese Petition mit Beschluss des Ausschusses vom 23. Oktober 2008 ans kantonale Amt für öffentlichen Verkehr übergeben.

Vor diesem Hintergrund beantragt der Gemeinderat, die Motion abzulehnen. Er ist jedoch bereit, die Entwicklung der Fahrgastzahlen aufmerksam zu verfolgen, bei Bedarf Angebotsverbesserungen beim Kanton zu beantragen und dem Stadtrat Bericht zu erstatten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

Bern, 5. November 2008

Der Gemeinderat